

Mitteilung an die Presse 25/2018

Doppelsieg für deutsche Jungforschende in Japan

Zwei von drei MINT-EC-Schülerprojekten mit Publikumspreis im wichtigsten japanischen Naturwissenschaftswettbewerb geehrt

Berlin, 15.08.2018. In diesem Jahr wurden gleich zwei Projekte von einer Schülerin und Schülern von Schulen [des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC](#) im wichtigsten naturwissenschaftlichen Nachwuchswettbewerb Japans ausgezeichnet. Marten Erdmann (16) und Benjamin Pichagon Mühl (16) vom Archenhold-Gymnasium in Berlin sowie Tim-Lorenz Depping (18) und Lilian Jasmina Rieke (18) vom Gymnasium Papenburg wurden auf der Super Science High School Students Fair (SSF) in Kobe für ihre Forschungsarbeiten jeweils mit einem Publikumspreis ausgezeichnet. Die vier hatten als Teil der MINT-EC-Delegation, die Möglichkeit dort ihre Projekte zu präsentieren, mit denen sie bereits am Bundeswettbewerb Jugend forscht teilgenommen haben.

„Diese seit 2012 mit dem Netzwerk der Super Science Highschools bestehende Kooperation ermöglicht nicht nur den Leistungsvergleich auf internationaler Ebene“, sagt Wolfgang Gollub,“ Vorstandsvorsitzender MINT-EC. „Für die teilnehmenden Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte ist es darüber hinaus eine besondere Gelegenheit, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.“

Anfang August reiste eine MINT-EC-Delegation nach Japan, um am 8. und 9. August in Kobe an der SSF – Japans wichtigstem naturwissenschaftlichen Wettbewerb für Nachwuchsforschende – teilzunehmen. In diesem Jahr konnte die MINT-EC-Delegation die Erfolge der letzten Jahre, in denen die Delegationen immer einen Publikumspreis mit nach Hause brachten, tatsächlich noch übertreffen: Zwei der drei deutschen Projekte wurden vom Publikum ausgezeichnet!

Die Berliner Marten Erdmann und Benjamin Pichagon Mühl gewannen im diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend forscht bereits einen Sonderpreis für ihr Projekt „Grün durch Infrarot“, das eine gezielte Rasenpflege durch die Analyse des Graswuchses mit Drohnen und Infrarotstrahlung ermöglicht.

Tim-Lorenz Depping und Lilian Jasmina Rieke aus Papenburg stellten in Kobe ihre Smartphone - App zur Therapiebegleitung von MS-Patientinnen und -Patienten „MSHealth“ vor.

Teil der MINT-EC-Delegation waren außerdem Karoline Schuster (17) und Lena Kalkofen (17) vom Georg-Cantor-Gymnasium in Halle/Saale, die ihre Untersuchungen zu Verstaubungsprozessen auf Glasoberflächen am Beispiel von Solarmodulen präsentierten.

Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von jeweils einer Lehrkraft sowie von MINT-EC-Delegationsleiter Johannes Brattke.

Neben der SSF standen auch Ausflüge wie Stadtführungen, Besichtigungen historischer Tempelanlagen und Schreine oder eine traditionelle Teezeremonie und Meditation in einem

buddhistischen Tempel auf dem Programm. Außerdem besuchte die Delegation eine japanische Super Science High School, die einem Netzwerk ähnlich dem MINT-EC-Schulnetzwerk angehört, wo gemeinsam mit den japanischen Schülerinnen und Schülern experimentiert wurde. In Osaka war die Delegation vom deutschen Generalkonsul Dr. Werner Köhler in das Generalkonsulat eingeladen worden.

„Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch diese Reise eine einzigartige Gelegenheit, ihr Forschungsprojekt in einem internationalen Umfeld zu präsentieren und gleichzeitig verschiedene Facetten der japanischen Kultur kennenzulernen“, meint Tatjana Wonneberg, Projektreferentin im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin.

Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Veranstaltung erfolgt bereits zum siebten Mal auf Einladung des japanischen Erziehungsministeriums. Die Reise wird durch MINT-EC und das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) organisiert und von der Stiftung Jugend forscht und dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Rahmen der Initiative think ING. gefördert.

Hinweise an die Redaktion: Bilder senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

MINT-EC – Das nationale Excellence-Schulnetzwerk

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es wurde im Jahr 2000 von den Arbeitgebern gegründet und arbeitet eng mit deren regionalen Bildungsinitiativen zusammen. MINT-EC bietet ein breites Veranstaltungs- und Förderangebot für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen und fachlichen Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen. Das Netzwerk mit derzeit 316 zertifizierten Schulen mit rund 336.000 Schülerinnen und Schülern sowie 27.000 Lehrkräften steht seit 2009 unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK). Hauptförderer von MINT-EC sind der Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Rahmen der Initiative think ING. sowie die Siemens Stiftung und die bayerischen Arbeitgeberverbände bayme vbm und vbw.

Ansprechpartnerin Presse MINT-EC:

Jana Zielsdorf – Öffentlichkeitsarbeit und Digitale Kommunikation

Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin

Tel.: 030-4000 67-37

E-Mail: zielsdorf@mint-ec.de

Internet: www.mint-ec.de

facebook.com/MINTECnetzwerk/

twitter: [@mint_ec](https://twitter.com/mint_ec)